

## Zur Kreuzinstallation am 2. Fastensonntag 2016

**Aus dem Philipper Brief:**

**Phil 3, 20 ff**



Meine Geschwister, wir haben schon jetzt Bürgerrecht im Himmel, bei Gott. Von dort her erwarten wir auch unseren Retter, Jesus Christus, den Herrn. Er wird unseren schwachen, vergänglichen Körper verwandeln, sodass er genauso herrlich und unvergänglich wird wie der Körper, den er selber seit seiner Auferstehung hat. Denn er hat die Macht,

alles seiner Herrschaft zu unterwerfen. Also, meine geliebten Schwestern und Brüder, nach denen ich mich sehne: steht fest in der Kraft, die der Herr euch schenkt, meine Lieben!

**Abraham**, den wir als Vater der Glaubenden rühmen, bekam diesen Namen nicht geschenkt. Er hat ihn in einem Moment grenzenlosen Vertrauens bekommen. Er hätte seinen Sohn gegeben um Gott zu beweisen, wie er ihn fürchtet und liebt.

Dann der Widerspruch zwischen Evangelium als der Frohbotschaft und der alltäglichen Wirklichkeit einer heillosen Wirklichkeit, in der Terror, und Krieg, Katastrophen und Konkurrenzkampf dafür sorgen, dass wir wenig zu lachen haben, dieser Widerspruch macht uns mehr und mehr zu schaffen. Paulus führt einen Beweis, der den eigenen Glauben und den anderer stützen kann. Seine These lautet:

„**Gott ist für uns!!!**“ Er hat seinen Sohn für uns gegeben. Und weil er Gott für uns ist, gibt es nichts und niemand, der uns das Anrecht auf die Fülle des Heils bestreiten könnte.

**So können wir hoffen, mitten im Leid. Br. Wolfgang**